

15. Int. ADAC-Rallye Köln Ahrweiler
15.- 16.11.1986

ADAC *Eifel, Ahr und Rhein*
Kreis Ahrweiler lädt ein...

rally **west euro cup '86**

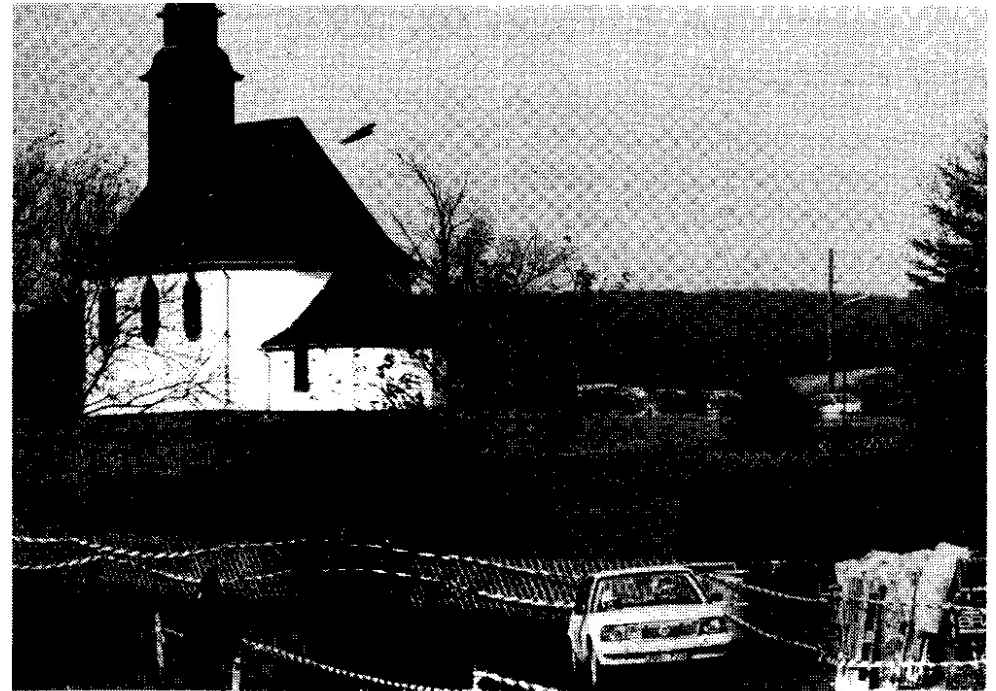
BILSTEIN Gasdruck Stoßdämpfer

Bosch Triumph!

Die größten Veränderungen der inzwischen schon traditionellen Rallye Köln-Ahrweiler gab es im Organisationsvorfeld. Der harte Kern des Organisationsstabes wurde drastisch vergrößert. Der langjährige Fahrtleiter Walter Butter wechselte zum Organisationsleiter und an seine Stelle trat Klaus Stich. Neu auch zwei weitere Leute in verantwortungsvoller Position: Peter Berghaus und Harro Hetzel und natürlich nun schon zum 15. Jahr dabei: Herbert Cramer, der Mann mit den besten Nerven.

Relativ spät konnte mit den Vorbereitungen begonnen werden, aber ein Kompliment an das Organisationskomitee: Selten hat man eine Truppe so gut und wirkungsvoll arbeiten gesehen!

Auch von den WP-Leitern wurde in diesem Jahr wieder ein erheblicher Teil mehr gefordert, denn die Rallye sollte sich, was die Organisation betrifft, nicht hinter europäischen Spitzenveranstaltungen verstecken müssen. Fazit: Das Unternehmen Rallye Köln-Ahrweiler ist rundherum geglückt, das haben Teilnehmer, Gäste



Eifelörtchen Pitscheid war wieder fest mit der Rallye verbunden – hier fährt Torwaldh, der knapp den Gr. A-Sieg verpaßte

Foto: Jens Hoffmeister, Alfter

und Observer bestätigt. Einen Dank von unserer Seite an alle Beteiligten – vom Organisationsleiter bis zum Streckenposten! Alle bildeten eine harmonische Gemeinschaft mit dem einzigen Ziel, dem Sport zu dienen.

Hier einige Fahrerstimmen:

Rolf Petersen: „Das ist eine super Veranstaltung“

Guy Colsoul: „Die Rallye ist die beste Lösung für Privatfahrer. Alles an einem Tag – kein Training – super!“

Stefan Torwaldh: „I enjoyed this rallye“

Eric Chantriaux: „Die Rallye ist Extraklasse“

Ernst Harrach: „Es hat soviel Spaß gemacht, das war wunderschön... deshalb bin ich auch beim Rundkurs eine Runde zuviel gefahren.“

Erwin Keller: „Es hat wieder viel Spaß gemacht“

Klaus Fritzing: „Super Rallye, hervorragend – ich fand es super“

Bo Goeran Fredin: „Eine ausgezeichnete Rallye“

Michael Werner: „Ich würde zwar lieber nach Aufschrieb fahren – respektiere aber die Entscheidung des Veranstalters. Schließlich gilt hier gleiches Recht für alle.“

Kommen wir zum sportlichen Teil und hier bot die Köln-Ahrweiler in diesem Jahr sehr viel. Der holländische Junior (22 Jahre) John Bosch markierte in der WP 1 mit seinem Quattro die Bestzeit – zur allgemeinen Überraschung. Bosch hatte zwar das stärkste Auto, aber kaum einer traute ihm eine Superleistung auf den schwierigen Prüfungen zu. 8 Sekunden langsamer die beiden Citroen-Piloten Tuumi und Harrach. Die vierte Zeit für Michael Werner auf dem Ford Sierra 4x4 – eine tolle Leistung, wenn man bedenkt, daß ca. 170 PS für 1300 kg aufkommen müssen. Favorit Kristiansen schleppt sich mit einem Motor über die Prüfung, bei dem wohl mehr als 1 Zylinder den Dienst versagten.

Traumzeit des Finnen Timo Tuumi in der WP 2 – er nimmt Bosch gleich 17 Sekunden ab und führt nun im Gesamtklassement. An 3. Position der Engländer Bell mit seinem Ford Escort BDA und der Startnummer 71 – dahinter hat sich nun der Schwede Tor-

waldh einquartiert (Opel Ascona). Kaum zu glauben die Zeiten der Dänen Kristensen/Soerensen, die mit Startnummer 181 und einem Peugeot 205 GTI der Gruppe N nun den 11. Rang einnehmen. Der Schweizer Erwin Keller und der Belgier Guy Colsool (beide Manta 400) haben sich noch nicht warmgefahren und begnügen sich mit einer Position um Rang 20.

In WP 3 fällt so eine Art Vorentscheidung. Timo Tuumi will unbedingt eine falsche Strecke fahren (so wie in den Jahren zuvor) und verliert durch Zurücksetzen usw. 10-15 Sekunden. Der Fluß ist weg bei Timo – er scheint sich über sich selbst zu ärgern. Bosch gewinnt Prüfung und die Führung zurück – an 3. Position der Franzose Chantriaux auf einem weiteren Citroen Visa Mille Pistes. Die ganze Rallye wird bestimmt von diesen rasenden Schuhkartons, denn auch der Österreicher Harrach behauptet sich weiter. Die Engländer Bell/Danner verlieren im Unterholz wertvolle Sekunden und fallen auf Rang 6 ab, wovon zu diesem Zeitpunkt die Schweden Torwaldh/Jansson profitieren. Michael Werner verliert gleich 90 Sekunden durch einen Plattfuß und das beste deutsche Team heißt nun Petersen/Bockelmann, die sehr zuschauerfreundlich fahren.

Die WP 4 wird eine klare Sache für Bosch/Oosterbaan, die ihren Vorsprung auf Tuumi auf 27 Sekunden ausbauen konnten. Nach den beiden wird der Abstand nun doch größer. Torwaldh hat diesmal Pech zu vermeiden: Verlust ca. 90 Sekunden und zurück auf Rang 17! Chantriaux und Harrach kämpfen heftig um Rang 3 – der Franzose wird zwar zweimal durch langsamere Fahrzeuge behindert, liegt aber dennoch mit 12 Sekunden vorn. Bell arbeitet sich

NEU: SPAX-Sportstoßdämpfer

● 14-fach härteverstellbar! ●

Satz mit 4 Stück für

OPEL Kadett C, Manta/Ascona B	530,--
OPEL Kadett D + E	720,--
FORD Escort III, XR3i	760,--
VW Golf I, Scirocco	650,--
VW Golf II	690,--

FERODO-Rennbremsbeläge ab DM 55,--

KS motorsport

Mülgastr. 187 · 4050 Mönchengladbach 3

Telefon (021 66) 1 01 60

..oder an unserem Renndienst-Bus



John Bosch überzeugte alle Zweifler – eine tolle Leistung des Holländers

Foto: Wilhelm Volk, Kerpen



Klaus Fritzing/Peter Thul waren mit dem kleinen Toyota flott unterwegs

Foto: Wilhelm Volk, Kerpen

Neues vom VICTOR-PROFI

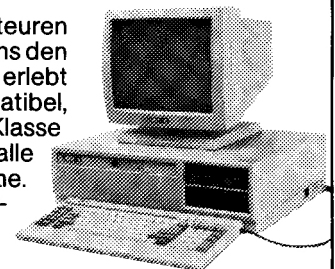
Kaufen Sie keinen teuren Computer bevor Sie bei uns den ganz neuen VICTOR V286 erlebt haben. Er ist voll kompatibel, schneller als viele der AT-Klasse und erschließt Ihnen alle denkbaren PC-Programme. Ein Top-System mit Superleistung ohne Top-Preis.

JOHANNES GERLACH

Datentechnik GmbH

Vorgebirgstraße 65 · 5000 Köln 1

Telefon 02 21 / 38 01 11



wieder nach vorne und unser Klaus Fritzingler schafft auch den Sprung unter die Top-Ten. Angeblich soll sein Toyota MR 2 210 PS schaffen.

Die WP 5 gewinnen die Finnen. Timo Tuumi knöpft Bosch wieder 3 Sekunden vom Polster ab. Die zweitbeste Zeit schafft Esko Lep- paeniemi mit seinem Ascona I 2000. Esko klagte anschließend, daß bei der langen Waldpassage sein Opel zu kurz übersetzt war – mir graust es bei diesem Gedanken! Auch zugeschlagen bei dieser Prüfung hat Susanne Kottulinsky mit ihrem Volvo-Dampfer. Viertbeste Zeit hinter Bosch! Damit bewies das Mädels, daß es in der Tat zur Extraklasse zählt. Leider hatte man Riesenprobleme mit den Hinterachsen und so kam es nicht zu einem guten Ergebnis in der Endabrechnung. Die Deutschen Petersen/Bockelmann haben sich gut eingeschossen und liegen nun an 7. Position hinter Bell und Keller. Colsohl kommt nun auch immer besser zu recht und hält schon Rang 10 hinter Fritzingler. Der gute Michael Werner arbeitet sich auch wieder langsam nach vorne – ohne den Plattfuß wäre er 6.

ETH Tuning

Auf dem Schellerod 34, 5210 Troisdorf-Oberlar, Tel. 02241-402637

CITROEN · PEUGEOT · TALBOT RENN- UND RALLYE-SERVICE

Gruppe A, B, N und H · Motorbau, Fahrwerk, Entwicklung und Fertigung

Peugeot 205 Gti Cup	(Gr. N)	118 PS	DM 4.500,-
Samba Rallye	(Gr. A)	125 PS	DM 7.000,-
Talbot Rallye III	(Gr. H)	140 PS	DM 8.000,-
Citroen Visa 4 x 4	(Gr. B)	145 PS	DM 8.000,-
Visa + 205 Gti	(Gr. A)	160 PS	DM 10.000,-

Ergebnisse:

Citroen Deutschland Visa 1000 Pistes 4 x 4
Fahrer: Waltraud Wunsch – Co: Hildegard Huhn
Deutsche Rallye-Meisterschaft Kohle-Stahl: Klassensieg und 4. Platz im Gesamt und weitere 4 Klassensiege bei der Deutschen Rallye-Meisterschaft 1985.

Samba-Cup 1984:

Vize-Meister: Dose – Stich · 4. Platz Krisam – Schmidt

1986:

Ernst Harrach, Visa 1000 Pistes 4 x 4 (Österreich), Klassen- und Gruppensieg und 3. Platz im Gesamt bei Europarallyemeisterschaftslauf: Jänner Rallye

ETH TUNING vertraut auf:

LUK – Valvoline – Boge – Matter – Recaro – Champion

John Bosch wehrt in der nächsten Prüfung alle Angriffe von Tuumi ab und vergrößert den Vorsprung auf 31 Sekunden. Chantriaux und Harrach können nicht mehr mithalten und liegen schon zwei weitere Minuten zurück. Bell beklagt einen weiteren Ausflug mit seinem BDA und fällt auf Rang 8 zurück – davon profitieren auch



Eric Chantriaux war auch eine positive Überraschung der Rallye
Foto: Wilhelm Volk, Kerpen

Petersen und Fritzingler, die nun Rang 5 und 6 bekleiden – gut eine Minute hinter Harrach. Die 9. Zeit in der WP 6 fährt der Brite auf einem Davrian MK 8 – noch nie gehört werden Sie vielleicht sagen. Wir kannten das Auto auch nicht. Es handelt sich schlicht und einfach um eine Kleinstserie aus England mit einem 1600er Motörchen vom Feinsten.

Das Duell Bosch gegen Tuumi (oder Audi gegen Citroen) setzt sich auch in der WP 7 fort. Diesmal gewinnt Bosch zwei weitere Sekunden. David Bell fährt die 3. Zeit und schiebt sich wieder auf Rang 7 vor – zwischen Fritzingler und Petersen. Jörgen Hansen (Dänemark) hat sich inzwischen an die 6. Position gearbeitet und er will jetzt Petersen die Position des besten Hecktrieblers streitig machen. Das Finale um die Plätze 3 bis 10 wird also noch spannend – alle Teams dort liegen in einer Minute. Wer macht den ersten Fehler!

Auf der Nordschleife des Nürburgring (natürlich „verkehrte“ Richtung) setzt Rolf Petersen überraschend einsame Bestzeit und festigt somit erst einmal die 5. Position. Die kleinen Citroens sind natürlich mit ihren 145 PS für den Nürburgring untermotorisiert und viel zu kurz übersetzt. Timo Tuumi verliert 20 Sekunden. 20 Sekunden sind aber sicherlich noch nicht die Rallye, zumal nun auf einmal John Bosch über das Getriebe klagt. Leichte Rauchzeichen versprechen nichts gutes. Der Zeitverlust auf dem Ring für Chantriaux und Harrach liegt im gleichen Rahmen. Aufgetrumpft auf dem Ring hat Bo Göran Fredin (Volvo) und Michael Werner, der sich somit wieder einen Platz unter den besten Zehn eroberte. Auch die Italiener Buscone/Caliro ließen den Lancia auf dem Ring endlich einmal aus dem Käfig. Fritzingler setzt seinen Toyota einmal für fast 90 Sekunden in die Leitplanken. Fazit: zurück auf Rang 15.

WP 9 – Timo Tuumi bläst zur Attacke. Zwar nimmt er Bosch nur 6 Sekunden ab, aber dieser Erfolg motiviert. Auf den letzten beiden Prüfungen liegen 40 Sekunden im Bereich des möglichen, zumal die Getriebeprobleme von Bosch zunehmen. Der Rest der „Welt“ folgt vier Minuten später. Petersen übersieht einen Schrankenpfeiler, verknautscht sich seinen schönen Manta und verliert entscheidende Sekunden gegenüber von Hansen. Bell bleibt in der Prüfung – schade, damit blieb eine Erinnerung aus früheren Tagen auf der Strecke. Auch für Michael Werner gibt es eine Horrorprüfung. Den ersten Plattfuß wechselt er noch mit Hilfe der Zuschauer recht flott – der Zweite stellt sich unmittelbar nach dem Wechsel ein und 10 Restkilometer mit einem Platten kosten nochmals viel Zeit. Zurück auf Rang 36!

heinzmann

Sicherheit
rund um den Rennfahrer

Wir führen:

- **SIMPSON** – Rennoveralls (die Weltmarke) außerdem Simpson – Helme ect.
 - **HANK** – Heinzmann Rennoveralls (die Guten)
 - Heinzmann – Inco – Sport (die Preiswerten)
 - Spezial – Renn – Kart – Anzüge
- Ständig alle Größen ab DM 195,- bis 2.850 DM auf Lager bzw. beim Renn- Service- Wagen bei fast allen bekannten Rennen erhältlich.
- Sowie feuerfeste Adidas-Schuhe · Unterwäsche
Kopfhäuben · Handschuhe · Socken usw.
Feuerlöschanlagen · Feuerlöscher
Sicherheits- Gurten · Überrollbügel + Käfige u. vieles mehr.

Rennstreckenschutz für Veranstalter

Helmut Heinzmann
5000 Köln 30 (Ehrenfeld) · TheLäerstr. 42-44
Telefon: 02 21 / 51 34 25

Auf der WP 10 fällt die Entscheidung. Bosch kämpft mit seinem Getriebe und verliert gut 30 Sekunden. Timo Tuumi setzt alles auf eine Karte und verliert. Sicherlich ein bitteres Gefühl für den Finnen, plötzlich, so kurz vor dem Triumph, zu bemerken, daß der Vortrieb endet. Bestzeit fährt Klaus Fritzingler und sichert sich damit einen Rang unter den ersten Zehn. Zweiter ist jetzt der Franzose Chantriaux mit seiner hübschen Co-Pilotin Valerie Chapas. Ach ja, ich habe ganz vergessen zu erzählen, was sich Graf Harrach in der 9. Prüfung geleistet hat – er ist schlichtweg eine Runde mehr gefahren. Er behauptet aus Spaß – mag sein, ich hatte aber eher den Eindruck, daß das Jagdfieber schuld war. Er hatte sich wohl in den Kopf gesetzt, den Peugeot, der vor ihm kurvte, unbedingt überholen zu müssen und das just vor der Ausfahrt – da paßte dann natürlich nichts mehr und so mußte er noch einen Runde drehen und die war nun einmal gut 8 Minuten lang.

Hansen hat auf der WP 10 Petersen noch einmal angegriffen und unseren Deutschen 7 Sekunden abgenommen – vor der letzten Prüfung liegt Petersen also nur noch 4 Sekunden in Front.

Menschenmassen bevölkern die letzte WP – an der Sprungkuppe bilden sie ein dichtes Spalier. Die Fahrer sind vernünftig, keiner riskiert etwas. Wir als Veranstalter sind zufrieden – die Zuschauer natürlich nicht. Bosch kann nach dem Ausfall von Tuumi ganz locker Bestzeit hinlegen. Eric Chantriaux sichert sich den 2. Gesamtrang und Michael Werner glänzt noch einmal mit der 5. Zeit im Finale. Petersen verliert in der letzten Prüfung aber noch den fast sicher geglaubten 3. Platz. Colsoul hat zugeschlagen – er ist 40 Sekunden schneller gefahren. Und auch Hansen schafft es noch an den Norddeutschen vorbeizuziehen. Somit belegt das beste deutsche Team nur Rang 5.

Gesamtklassement:

1. John Bosch/Rudolf Oosterbaan	Holland	Audi Quattro A 2	1.55.19
2. Eric Chantriaux/Valerie Chapas	Frankreich	Citroen Visa MP	1.59.34
3. Guy Colsoul/Alain Lopes	Belgien	Opel Manta 400	2.00.51
4. Jörgen Hansen/Wolf R. Ladwig	Dänemark	Opel Manta 400	2.01.02
5. Rolf Petersen/Andre Bockelmann	Deutschland	Opel Manta 400	2.01.11
6. Einar Karlquist/Anders Graneskog	Schweden	Opel Asc. I 2000	2.02.02
7. Erwin Keller/Raini Sicher	Schweiz	Opel Manta 400	2.02.21
8. Klaus Fritzingler/Peter Thul	Deutschland	Toyota MR 2	2.02.23
9. Geoff Tunnard/D.E. Davies	England	Nissan 240 RS	2.03.00
10. Bo Göran Fredin/Mats Anderssen	Schweden	Volvo 240 Turbo	2.03.00



Graf Harrach fuhr im Rundkurs eine Runde zuviel – sonst wäre Rang 3 möglich gewesen

Foto: Wilhelm Volk, Kerpen

Klassengeschehen

Die Klasse 1 ist gleichzusetzen mit dem Gesamtklassement. Nicht weniger als 6 Fahrzeuge schafften eine Platzierung unter den Top-Ten.

**Qualität, Erfahrung
und Zuverlässigkeit.
Unsere Basis für
erfolgreichen Motorsport.**



P M Toyota-Vertragshändler
AUTOSERVICE GmbH

Pescher Weg 11 · 5000 Köln 71 (Lindweiler) · Tel. 0221/799001

Gruppe B/H

Klasse 1, über 2000 ccm, Starter: 13

1. Bew.:	Rothmans Audi Team, Holland		
Fah.:	John Bosch	Holland	Audi Quattro A2 1.55.19
	Rudolf F. Oosterbaan	Holland	
2. Bew.:	Opel Dealer Team, Holland		
Fah.:	Guy Golsoul	Belgien	Opel Manta 400 2.00.51
	Alain Lopes	Belgien	
3. Fah.:	Jörg Hansen	Dänemark	Opel Manta 400 2.01.02
	Wolf Rüdiger Ladwig	Herford	
4. Bew.:	SACHS SPORTING, Schweinfurth		
Fah.:	Rolf Petersen	Österröfnfeld	Opel Manta 400 2.01.11
	Andre Bockelmann	Hamburg	
5. Bew.:	LUGANO RACING TEAM, Schweiz		
Fah.:	Erwin Keller	Schweiz	Opel Manta 400 2.02.21
	Reini Sicher	Schweiz	
6. Fah.:	Geoff Tunnard	England	Nissan 240 RS 2.03.00
	D. E. Davis	England	
7. Fah.:	Poul Erik Jensen	Dänemark	Opel Ascona 400 2.05.11
	Tage Bo Jensen	Dänemark	
8. Fah.:	Giorgio Buscone	Italien	Lancia Rallye 037 2.05.22
	Raffaele Caliro	Italien	
9. Bew.:	Autocentrum Toon Aarts, Holland		
Fah.:	Arno van Alst	Holland	Mitsub. Lan. Tur. 2.14.58
	Kim Smits	Holland	
10. Fah.:	Anthony Osborne	England	Talbot Sunb. Lot. 2.16.49
	Richard Blackburn	England	
11. Bew.:	EURO Nothern Rally Services, England		
Fah.:	James Martin Calvert	England	VW Beetle 2.37.57

In der Klasse bis 2 Liter kämpfte Klaus Fritzingler zu Beginn recht hart mit den englischen Teams Bell/Danner, Hunt/Clapham und Gowing/Lines (alle auf Escort BDA). Bell/Danner wären für den Kaiserslautener sicherlich nicht zu erreichen gewesen und mit Hunt hätte er sicherlich auch seine wahre Freude gehabt. Aber

beide Briten strichen vorzeitig die Segel. Gowing/Lines waren zwar recht flott unterwegs, konnten den Toyota-Fahrer aber nicht ernsthaft in Bedrängnis bringen – das Duell endete 10:1 für den Klaus. Hinter Gowing klaffte eine Lücke von 5 Minuten. Der dritte Rang ging überraschend an die Westfalen Mex/Huxoll auf Opel Ascona – die wiederum 3 Minuten Luft zu den Belgiern Schneiders/Schneiders herausfuhren. Baehr/Uferkamp liefen als bestes Gauteam in dieser Klasse auf Rang 7 ein.

Klasse 2, bis 2000 ccm, Starter: 31

1. Bew.:	Fritzinger Motorsport, Kaiserslautern			
Fah.:	Klaus Fritzinger Peter Thul	Kaiserslautern Idar-Oberstein	Toyota MR2	2.02.23
2. Fah.:	David Gordon Gowing Richard Lines	England England	Ford Escort BDA	2.03.38
3. Fah.:	Ulf Michael Mex Walter Huxoll	Arnsberg Detmold	Opel Ascona B	2.08.27
4. Bew.:	ECURIE Baudouin Visetoise, Belgien			
Fah.:	Jean Pierre Schneiders Michel Schneiders	Belgien Belgien	Ford Escort RS	2.11.04
5. Fah.:	Detlef Klenke Hans J. Mark	Duisburg Duisburg	Ford Escort RS	
6. Bew.:	MCS Stuttgart			
Fah.:	Jürgen Ditzinger Angelika Johi	Stuttgart Leinfelden	Opel Ascona	2.15.12
7. Fah.:	Rüdiger Baehr Jürgen Uferkamp	Düsseldorf Ratingen	Opel Kadett GTE	2.16.06
8. Fah.:	Jan Erik Sundqvist Leif Pettersson	Schweden Schweden	Opel Manta	2.17.01
9. Fah.:	Manfred Gehlen Felix Herchenbach	Troisdorf Lohmar	Opel Kadett C	2.17.48
10. Bew.:	TEAM BOGE STOSSDÄMPFER, Eitorf			
Fah.:	Ulrich Weiper Dieter Jokisch	Windeck Lindlar	Opel Ascona B	2.18.15
11. Fah.:	Henk Bont Tony Broekhuis	Holland Holland	Ford Escort RS	2.19.15
12. Bew.:	R + N Car Preparations, Scotland			
Fah.:	David Hockey William Sturrock	Scotland Scotland	Ford Escort RS	2.21.05
13. Fah.:	Jack Christis Ed Meulenkamp	Holland Holland	Opel Manta I 200	2.21.18
14. Bew.:	Irmscher Sport Club, Winnenden			
Fah.:	Werner Kryszak Horst Müller	Bochold Ratingen	Opel Asc. I 2000	2.21.57
15. Fah.:	Immo Nestowitz Theo Freiburg	Iserlohn Iserlohn	BMW 2002	2.23.43
16. Fah.:	Herbert Peitzmeier Ingo Sell	Rh.-Wiedenbr. Rh.-Wiedenbr.	Ford Escort RS	2.26.02
17. Fah.:	Detlef Dichtiar Axel Tweer	Schwerte Neheim-Hüsten	Opel Manta B	2.28.19
18. Bew.:	Steenjtes Hermann – Volvo Team, Holland			
Fah.:	Herman Steenjtes Rob van de Beck	Holland Holland	Volvo Amazon	2.32.12
19. Fah.:	Georg Jerzy Luda Renate Luda	Leverkusen Leverkusen	Opel Ascona	2.35.44
20. Fah.:	Hans Simon Roland Papenfuß	Köln Köln	Opel Manta	2.44.59



Tunnard/Davis – im letzten Jahr mit einem Escort BDA 8, nun mit dem Nissan 9

Foto: Bruno Müller

Klar, daß die Klasse 3 von den Citroen-Fahrzeugen beherrscht wurde. Zwei alte Ford Escort, aus längst vergessenen Tagen, belegten die Plätze 3 und 4. Gerne hätte unser Junior Thomas John um den 3. Platz gekämpft – leider fiel er mit seinem Honda CRX in der WP 7 auf's Dach und mußte einige Minuten als hilflose Schildkröte verharren. Sein Kommentar: „Meine Schuld und ausgerechnet passiert mir das an einer Stelle, wo keine Zuschauer stehen, sonst wäre der Zeitverlust sehr gering gewesen.“

Klasse 3, bis 1600 ccm, Starter: 16

1. Fah.:	Chantriaux, Eric Valerie Chapas	Frankreich Frankreich	Citr. V. 1000 Pis.	1.59.34
2. Bew.:	Citroen Deutschland			
Fah.:	Ernst Harrach Harald Reitler	Österreich Österreich	Citr. V. 1000 Pis.	2.08.27
3. Fah.:	Finn Emborg Gunnar Jörgensen	Dänemark Dänemark	Ford Escort 1600	2.13.06
4. Fah.:	Tim Allsop Angela Allsop	England England	Ford Escort 1600	2.13.29
5. Bew.:	Citroen Deutschland			
Fah.:	Thomas Krisam Wolfgang Schmitt	Losheim Losheim	Citr. V. Chro.	2.16.36
6. Bew.:	Sealink British Ferries, England			
Fah.:	Thomas John Michael Thompson	Rösrath England	Honda CRX	2.17.10
7. Fah.:	Hans Fingerhuth Bernhard Birkholz	Swisttal Bonn	Forst Escort II	2.17.32
8. Fah.:	Klaus Peter Hoffmann Hans Peter Lehr	Kirchdaun Brecheln	Opel Kadett	2.18.07
9. Bew.:	EURO NORTHERN RALLY SERVICES, England			
Fah.:	Ian Drummond Ian Haymer	England England	Ford Escort	2.18.23



Carl KRAFFT & Söhne GmbH & Co. Maschinenfabrik · D-5160 Düren · Tel. (02421) 3 20 25

Trotz einer Maximalzeit in der WP 3 konnten Jensen/Bach sicher die Klasse bis 1300 ccm gewinnen. Die beiden Dänen hatten natürlich auch den Vorteil einer frühen Startnummer als ASN-gesetzte Fahrer.

Klasse 4, bis 1300 ccm, Starter: 15

1. Bew.:	J.B. Motorservice, Dänemark			
Fah.:	Jens Kristian Jensen	Dänemark	Talb. Sam. Rally	2.11.12
	Jens Bach	Dänemark		
2. Bew.:	MSC Gütersloh e.V. im ADAC			
Fah.:	Manfred Noll	Gütersloh	VW Polo Coupe	2.16.21
	Ralf Kleinenenke	Gütersloh		
3. Bew.:	Thorve Television, England			
Fah.:	Glynn P. Hemingway	England	Ford Escort	2.17.00
	Kenneth Hemingway	England		
4. Fah.:	Werner Brockerhoff	Duisburg	Opel Kadett D	2.29.21
	Günter Brockerhoff	Duisburg		
5. Fah.:	Dieter König	Rheda	Fiat 127 Sport	2.32.32
	Klaus Günter König	Rheda		
6. Bew.:	CAC Kleve e.V. im AvD			
Fah.:	Jochen Schütz	Kleve	Nissan Cherry	2.34.19
	Bernd Imig	Emmerich		
7. Fah.:	Gerd Ewertz	Köln	Ford Escort	2.37.00
	Thomas Stangenberg	Köln		
8. Fah.:	Andreas Klütsch	Köln	Ford Escort 1300	2.40.06
	Rolf Prümmer	Köln		
9. Fah.:	Hermann Dickes	Hennef	VW Polo	2.42.23
	Dr. Rolf Hemmersbach	Troisdorf		

Nachdem Werner/Sander bedingt durch ihre Plattfüße keine Chance auf den Klassensieg hatten, können wir am Erfolg von Fredin/Anderssen nur theoretisch knabbern. Werner hat näm-

lich das direkte WP-Duell mit 7:4 gewonnen. Hahn/Schoemer schafften den 2. Rang und erreichten damit auch den Sieg im Ford Escort Rallye-Cup. Interessant die Tatsache, daß alle gestarteten Ford Escort Turbo auch das Ziel sahen. Sicherlich auch ein Zeichen, daß dieses Auto inzwischen ausgereift ist.



Michael Werner/Wolfgang Sander wären fast ganz vorne gelandet

Foto: Bruno Müller

Gruppe A

Klasse 5, über 2000 ccm, Starter: 19

1. Fah.:	Bo Göran Fredin	Schweden	Volvo 240 Turbo	2.03.00
	Mats Andersson	Schweden		
2. Bew.:	Deutsches Junior Rallye Team			
Fah.:	Rüdiger Hahn	Dachsenhausen	Ford Esc. RS Tur.	2.06.08
	Christoph Schömer	Darmstadt		

3. Fah.:	Klaus Koch Jens Rothhardt	Marktheidenfeld Paderborn	Ford Esc. RS Tur.	2.07.07
4. Fah.:	Franz Aman Erwin Birk	Tullung Saarlouis	Ford Esc. RS Tur.	2.08.15
5. Bew.:	Wiechers H.D., Nienburg Fah.:	Michael Werner Wolfgang Sander	Kemnath Much	F. Sierra XR 4x4 2.08.39
6. Fah.:	„Schmitthen Schleicher“ Birgit Hoke	Laatzen	Ford Esc. RS Tur.	2.10.50
7. Bew.:	Ford Pohl RS Center, Wetzlar Fah.:	Udo Schiffmann Michael Uhl	Weilmünster Solms	Ford Esc. RS Tur. 2.13.57
8. Bew.:	Swedish Air Force, Schweden Fah.:	Susanne Kottulinsky Margit Tüchler	Schweden Schweden	Volvo 240 Turbo 2.14.01
9. Bew.:	MSC Bietigheim e.V. Fah.:	Bernhard Wondratsch Jürgen Essich	Sachsenheim Sachsenheim	Ford Esc. RS Tur. 2.14.27
10. Bew.:	Deutsches Junior Rallye Team Fah.:	Thomas Anger Wolfgang Witt	Bad Herrenalb Leverkusen	Ford Esc. RS Tur. 2.15.41
11. Fah.:	Peter Czubrinna Helmut Güllich	Sobernheim Bingen	BMW 323i	2.15.43
12. Bew.:	Hangon Mainos Racing Team, Finnland Fah.:	Kari Pikkuhookana Tapio Tuutijärvi	Finnland Finnland	Audi 80 Quattro 2.16.48
13. Bew.:	Ford Pohl RS Center, Wetzlar Fah.:	Hans Martin Gass Burkhard Hesseler	Kösching Nieder-kassel	Ford Esc. RS Tur. 2.18.15
14. Fah.:	Hans Gerd Sträßer Klaus Jakowlew	Tholey Merzig	Ford Esc. RS Tur.	2.19.10
15. Fah.:	Hans Hugo Hungerberg Andrea Friedrichs	Leverkusen Solingen	Ford Esc. RS Tur.	2.26.23
16. Fah.:	Bernd Jung Ute Warnick	Nürnberg München	Ford Esc. RS Tur.	2.46.43



Fredin/Anderssen brachten das Schweden-Schiff auf Rang 10
Foto: Luc Fieuw, Hürth

Spannendes Duell in der 2-Liter-Klasse zwischen Karlqvist und Torwaldh (beide Opel Ascona), welches im Endspurt Karlqvist gewann. Interessant für uns der Dreikampf der Verfolger, da hier die Gauteams stark vertreten waren. Eine tolle Vorstellung gaben Jansen/Süßmilch auf dem betagten Ascona und ihr 3. Rang war mehr als verdient. Junior Edelhoff mit „Senior“ Heger fahren sicher und beständig (und das mit ausgefallener Lenkhilfe) auf den 4. Rang. Wenn sich nicht die Holländer de Jong dazwischen plazierte hätten, wäre auch Rang 5 und 6 bei uns im Gau geblieben. Oder hat unser Gaumeister H.G. Kemkes den 5. Rang in der letzten WP verloren, als plötzlich ein Baum im Weg stand? Unser Nordrhein-Italiener Salvatore Messina belegte dann noch einen guten 7. Platz in der stark besetzten Klasse.

Klasse 6, bis 2000 ccm, Starter: 29

1. Bew.:	Svenska Belägnings AB SBB, Schweden Fah.:	Einar Karlqvist Anders Graneskog	Schweden Schweden	Opel Asc. I 2000	2.02.02
2. Bew.:	Jan Erik Sundkvist, Schweden Fah.:	Stefan Torwaldh Anita Jansson	Schweden Schweden	Opel Asc. I 2000	2.03.37
3. Fah.:	Heinz Jansen Günter Süßmilch	Lohmar Lohmar		Opel Asc. I 2000	2.05.10
4. Bew.:	Team Matter Sicherheit, Graben-Neudorf Fah.:	Gustav Edelhoff Karl Heinz Heger	Iserlohn Bergheim	VW Golf GTI	2.06.32
5. Fah.:	Rob de Jong Peter de Jong	Holland Holland		Opel Manta GTE	2.07.20
6. Bew.:	Scuderia Blau Weiß Kamp-Lintfort e.V. Fah.:	Heinz Gerd Kemkes Hermann Leurs	Duisburg Nottuln	VW Golf GTI	2.07.45
7. Fah.:	Salvatore Messina Peter Michalitschke	Wesel Wesel		VW Golf GTI	2.08.22
8. Bew.:	SCUDERIA CHICCO d'oro, Schweiz Fah.:	Werner Noser Joe Zoller	Schweiz Schweiz	Opel Manta GTE	2.10.30
9. Fah.:	Heinz Dieter Jäkel Jürgen Anders	Lindlar Nümbrecht		Opel Manta GTE	2.10.44
10. Bew.:	Grønnes Biler, Dänemark Fah.:	Gert Grønne Karsten Richardt	Dänemark Dänemark	Opel Manta GTE	2.11.48
11. Bew.:	VALVOLINE RACING, Dänemark Fah.:	Kurt Mejer Bent Aagesen	Dänemark Dänemark	Volvo 360 GLT	2.12.06
12. Fah.:	Arnt Hinsvaerk Bengt Wahlborn	Norwegen Schweden		Opel Manta GTE	2.13.36
13. Fah.:	Fredy Nowak Dorothee Wagener	Wuppertal Wuppertal		Opel Asc. I 2000	2.13.58



SPRECHGARNITUREN
PELTOR

**DIE WELTMEISTERLICHE VERSTÄNDIGUNG
IM MOTORSPORT**




**FÜR RUNDSTRECKE
FÜR RALLYE
FÜR MOTORRAD**

**ERFRAGEN SIE UNSER
ANGEBOT**

PETER DIEKMANN
RALLYSPORT
PROMOTION
BECKMANNSTR. 71 · D-5650 SOLINGEN
TELEFON 0212 / 41357

14. Bew.:	MICH Opel Tuning, Idstein				
Fah.:	Herbert Schmitz Wolfgang Schmitz	Köln Köln	Opel Manta GTE	2.14.09	
15. Bew.:	MSC Odenkirchen	e.V. im ADAC			
Fah.:	Albert Strauch Frank Kluge	Jüchen Düsseldorf	Opel Asc. I 2000	2.14.16	
16. Fah.:	Jukka Jalonen Rainer Setz	Finnland Neunkirchen	Opel Kadett GSI	2.15.27	
17. Fah.:	Rolf Krahrmer Helmut Halama	Oberhausen Oberhausen	VW Golf GTI	2.15.28	
18. Bew.:	VIDEOVIRTA OY FINLUX, Finnland				
Fah.:	Asmo Juhani Ahola Ari Ismo Pellinen	Finnland Finnland	Opel Asc. I 2000	2.18.41	
19. Fah.:	Hubert Rademacher Hermann Rademacher	Leverkusen Burscheid	Opel Ascona	2.21.07	
20. Fah.:	Gregor Mowius Wolfgang Kuner	Erkrath Köln	Fiat 125 TC	2.21.19	
21. Fah.:	Gerrit van der Poel Johan Zomer	Holland Holland	Opel Ascona B	2.34.58	
22. Fah.:	Gerrit Vloedgraven Henk van Montfoort	Holland Holland	Opel Ascona B	2.37.09	
23. Fah.:	Ralf Fischer Harald Rudolf	Düren Düren	Opel Ascona B	2.44.58	

Die 1600er Klasse ist nicht mehr so stark wie in früheren Jahren. Aus unserer Sicht war der Münchener Horst Lars Müller favorisiert. Sehr erstaunt waren wir dann aber, daß der Holländer Caron auf dem Peugeot 205 GTI Paroli bot, oder besser gesagt, unserem Nachwuchstalente keine Chance ließ. Der Holländer hatte den Klassensieg also nicht durch den Ausfall von Müller geerbt.

Klasse 7, bis 1600 ccm, Starter: 16

1. Bew.:	PEUGEOT TALBOT Nederland N.V., Holland				
Fah.:	Frank Caron Bettina de Wild	Holland Holland	Peugeot 205 GTI	2.05.58	
2. Bew.:	Sealink Euro Diamond Motorsport, England				
Fah.:	Jon Joannides Robert Farrington	England England	Peugeot 205 GTI	2.08.41	
3. Fah.:	Niels Jörgen Andersen Andreas Wehner	Dänemark Leopoldshöhe	VW Golf GTI	2.10.57	
4. Fah.:	Rainer Schwedt Günter Braun	Saarbrücken St. Ingbert	VW Golf GTI	2.13.53	
5. Bew.:	SACHS SPORTING SCHWEINFURTH				
Fah.:	Axel Zäuner Siegmar Baldauf	Otterbach Idar Oberstein	Toyota Corolla	2.14.21	
6. Fah.:	Volker Arnold Dieter Hoppe	Usingen Frankfurt	Ford Fiesta XR2	2.15.06	
7. Bew.:	R + N Car Preparations, Schottland				
Fah.:	Redmond Barry Stephen Boome	Irland England	Talbot Sunb. T1	2.16.58	
8. Bew.:	P + M Toyota Team, Köln				
Fah.:	Karl Heinz Zimmermann Klaus Augustus	Pulheim Neuß	Toyota Corolla	2.17.08	
9. Fah.:	Gabriele Bagnoli Mario Perduca	Italien Italien	Fiat Uno	2.19.41	
10. Fah.:	Karl Sassmannshausen Klaus Behrendt	Ratingen Ratingen	VW Golf GTI	2.19.49	
11. Bew.:	MC Stuttgart e.V.				
Fah.:	Otto Bauer Götz Bofinger	Filderstadt Filderstadt	VW Golf GTI	2.22.12	
12. Fah.:	Hans Freeburg Hannie Souman	Holland Holland	Talbot Sunb. T1	2.30.53	
13. Fah.:	Wolfgang Witzke Peter Loock	Bedburg Kleve	Alfa Romeo	2.33.54	
14. Fah.:	Axel Speck Claudia Grüne	Mettmann Mettmann	VW Golf GTI	2.44.00	

Auch die Rallye Köln-Ahrweiler 1985 hat man mit einer Video-Produktion verewigt. Der neue WIGE-Video-Film erlaubt wiederum einen tiefen Einblick in das Rallye-geschehen.

Erstklassige Fernseh-Qualität und ein fachkundiger, sehr informativer Kommentar begeistern jeden Insider. Der Film hat eine Länge von nicht ganz 30 Minuten. Preis nur DM 68,-- (zuzügl. Versandkosten). Bitte System angeben.

WIGE-DATA

- PROFIS FÜR SPORT -

D-5020 Frechen · Postfach 20 60

Telefon 0 22 34/5 50 51-4

Telex 8 882 040 wige d

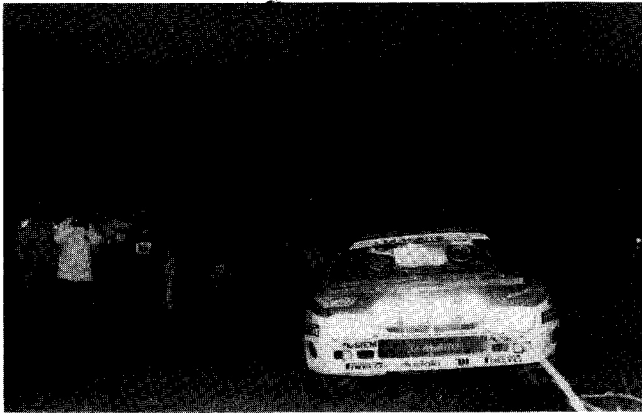
Produktionen auch noch aus dem Jahre 1984 - Bitte bei der Sportabteilung ADAC Nordrhein anfragen.



In der Klasse bis 1300 ccm sorgten einige Herren für Top-Zeiten, die die Fachwelt erstaunten. So z.B. Sauer/Herre mit ihrem Kadett. Am Erfolg hinderten lediglich techn. Probleme. Auch recht schnell unterwegs Michael Abendroth, der allerdings auch einmal mit der Max-Zeit vorlieb nehmen mußte und daher nicht mit einem tollen Ergebnis glänzen kann. Auch die Sieger aus Schweden kamen nicht ungeschoren davon - sie hatten aber das Glück in der WP 3 nur etwas über 2 Minuten zu verlieren. Ein ähnliches Pech hatten unsere Junioren Voss/Müller in der WP 4 - sonst hätten sie sicher einen erfreulichen 2. Platz erreicht.

Klasse 8, bis 1300 ccm, Starter: 14

1. Bew.:	TEAM BRO GLAS, Schweden				
Fah.:	Kjell Friberg Henrik Jonasson	Schweden Schweden	Toyota Starlet	2.13.16	
2. Fah.:	Hans Jürgen Themel Udo Pilger	Wuppertal Solingen	VW Audi 50	2.15.36	
3. Fah.:	Dieter Voss Frank Müller	Wipperfürth Hückeswagen	Toyota Starlet	2.17.18	
4. Bew.:	Irmscher Sportclub Winnenden				
Fah.:	Ingo Gutmann Sabine Bullinger	Neustadt Neustadt	Opel Corsa	2.18.38	
5. Fah.:	Paultheo Kessler Hermann Gärtner	Lippstadt Hemer	VW Polo	2.18.49	
6. Bew.:	Kissling Motorsport Oberhausen				
Fah.:	Michael Abendroth Werner Schild	Duisburg Köln	Opel Kadett	2.19.37	
7. Fah.:	Ludger Sauer Rolf Herre	Warstein Warstein	Opel Kadett	2.21.18	
8. Bew.:	AMC Bad Berleburg e.V.				
Fah.:	Henner Jörg Höhfeld Ernst Heinrich Fuchs	Lüdenscheid Bad Berleburg	Toyota Starlet	2.21.51	
9. Fah.:	Klaus Walterscheid Rolf Brumm	Lohmar Lohmar	Toyota Starlet	2.22.38	
10. Fah.:	Jimmy Rasmussen Ebbe Bech Larsen	Dänemark Dänemark	Fiat Uno	2.37.47	



Buscone/Caliro hatten große Mühe mit den vielen PS im Lancia
Foto: Luc Fieuw, Hürth

Die Gruppe N erfreut sich inzwischen einer großen Beliebtheit und außerdem machen die Serienfahrzeuge auch weniger Probleme in Bezug auf die Technik. Von 40 Fahrzeugen fielen lediglich 6 aus. In der großen Klasse waren die Dänen Spiro/Yde mit dem neuen Super-Rallye-Auto Mazda 323 4 WD Turbo angereist. Sie gewannen dann auch relativ sicher die Klasse gegen Ihle/Kessemeier auf einem VW Golf 16 V. Spannend war auch der Kampf zwischen Ihle und dem dänischen Opel-Team Andersen/Stausholm - 12 Sekunden gaben zum Schluß den Ausschlag.

Gruppe N

Klasse 10, über 1600 ccm, Starter: 30

1. Bew.:	TEAM MAZDA Dänemark			
Fah.:	Morten Spiro Else Yde	Dänemark Dänemark	Mazda 323 4 WD	2.05.58
2. Bew.:	NMotorsportclub Stuttgart			
Fah.:	Wolf Dieter Ihle Reinhard Kessemeier	Fellbach Wedemark	VW Golf GTI	2.06.57
3. Bew.:	Opel Rally Team Dänemark			
Fah.:	Steen Andersen Steen Stausholm	Dänemark Dänemark	Opel Kadett GSI	2.06.59
4. Fah.:	Henk Vossen Pie Theunissen	Holland Holland	BMW 323	2.08.24
5. Fah.:	Claude Dorkel Jean Pierre Roy	Frankreich Frankreich	Audi 80 Quattro	2.13.27
6. Fah.:	Kari Mäkilä Risto Laine	Finnland Finnland	Audi 80 Quattro	2.18.02
7. Fah.:	Kari Humala Raimo Humala	Finnland Finnland	Opel Kadett GSI	2.18.13
8. Fah.:	Peter Knoebel Werner Jakobsmeier	Rheda Rheda	Audi 80 GTI	2.23.21

Mit 27 Autos war die 1600er Klasse sehr stark besetzt und der Sport der hier geboten wurde, war erstklassig. Die ersten 5 Fahrzeuge lagen innerhalb von 2 Minuten! Von Peugeot Dänemark wurden Kristensen/Soerensen auf einem Peugeot 205 GTI eingesetzt und von Kristensen wird man sicherlich in der Zukunft noch viel hören. Die Zeiten in einigen Prüfungen ließen die Fachwelt aufhorchen. Der Sieg der Dänen wäre sicherlich deutlicher ausgefallen, wenn da in der WP 5 nicht die Straße ausgegangen wäre. Eine starke Vorstellung brachten auch Heisel/Odenbreit (Peugeot), die Peugeot-Cup-Gewinner Schäfer/Ottenburger keine Chancen ließen.

Klasse 11, bis 1600 ccm, Starter: 27

1. Bew.:	PEUGEOT TALBOT SPORT DÄNEMARK			
Fah.:	Per Kristensen Jörgen Sörensen	Dänemark Dänemark	Peugeot 205 GTI	2.08.38
2. Fah.:	Gerd Heisel Bernd Odenbreit	Perl Mettlach	Peugeot 205 GTI	2.09.28

PONTUS HANDEL

WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER, WENN ES UM

- MOTORSPORTZUBEHÖR

- MOTORSPORTBEKLEIDUNG

- SPORTLICH-EXKLUSIVES AUTOZUBEHÖR
GEHT.

WIR BIETEN FAIRE PREISE UND GUTEN SERVICE.

● NEUHEIT ●

BOXEN-ANZEIGETAFEL AUS
UNVERWÜSTLICHEM KUNST-
STOFF. 3 BLOCKS NEBEN-
EINANDER. UMKLAPPSYSTEM
DM 89,-



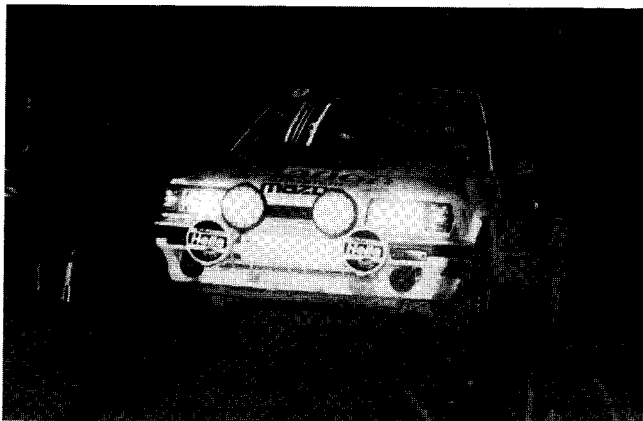
● ANGEBOT ●

FAHRERHANDSCHUHE LANG, DOPPELLAGIG, FARBEN:
WEISS, ROT, BLAU, GRÖSSEN: S, M, L PAAR DM 95,-

TÄGL. (EXPRESS-) VERSAND - GESAMTKATALOG DM 5,- (KEINE BRIEFM.)
PONTUS HANDEL HELMUT FELDER GMBH + CO KG, POSTFACH 110 740
5630 REMSCHEID 1, ☎ 0 2191/6 00 52 ODER 2 60 69

3. Fah.:	Roland Bracht Harald Brock	Lüdenscheid Meinerzhagen	Toyota Corolla GT	2.09.58
4. Bew.:	AMC Bad Aibling e.V.			
Fah.:	Rudolf Kuchlmaier Wolfgang Jörg	Weihenlinden Stuttgart	Peugeot 205 GTI	2.10.53
5. Fah.:	Lothar Hoven Alfred Beißel	Aachen Stolberg	Peugeot 205 GTI	2.10.57
6. Fah.:	Dirk Vermeersch Patrick Verheyden	Belgien Belgien	Toyota Corolla GT	2.11.13
7. Bew.:	MSC Stuttgart e.V.			
Fah.:	Jürgen Schäfer Gerd Ottenburger	Filderstadt Köln	Peugeot 205 GTI	2.11.43
8. Bew.:	Rheydter Club für Motorsport e.V. im DMV			
Fah.:	Herbert Breittkreuz Rolf Fußangel	Mönchengladb. Mönchengladb.	Toyota Corol. GT	2.12.55
9. Bew.:	EMSC Bitburg e.V.			
Fah.:	Hilde Henry Gaby Matzke	Trier Berlin	Peugeot 205 GTI	2.13.09
10. Bew.:	AMC Wittgenstein Bad Berleburg e.V. im ADAC			
Fah.:	Uwe Schulz Werner Nowotny	Bad Berleburg Bad Berleburg	Peugeot 205 GTI	2.13.17
11. Bew.:	STH Hunsrück Rallye Sport Team			
Fah.:	Leo Klassen Manfred Hebben	Thalfang Bitburg	Toyota Corol. GT	2.13.27
12. Fah.:	Jack Waalen Michel Smeets	Holland Holland	Peugeot 205 GTI	2.14.11
13. Fah.:	Peter Klodzinski Klaus Schwippenem	Duisburg Dinslaken	VW Golf GTI	2.17.27
14. Bew.:	PEUGEOT TALBOT SPORT DÄNEMARK			
Fah.:	Lars Bakkelund Erik Madsen	Dänemark Dänemark	Peugeot 205 GTI	2.18.39
15. Fah.:	Karl Haaf Dieter Dilewski	Untereisesheim Neckarsulm	Peugeot 205 GTI	2.20.03
16. Fah.:	Ger Verstegen Jacq Janssen	Holland Holland	Toyota Corol. GT	2.20.13

17. Bew.:	FORD GERSTMANN RACING SOLINGEN			
Fah.:	Siegfried Knapik Dietmar Schmidt	Solingen Kiel	Ford Fiesta XR2	2.20.58
18. Bew.:	MSC Pförtzheim e.V.			
Fah.:	Jürgen Weisert Heike Weisert	Birkenfeld Birkenfeld	Peugeot 205 GTI	2.23.51
19. Fah.:	Jürgen Reichert Willi Hasselbeck	Wülfrath Wülfrath	Alfa Romeo	2.24.41
20. Bew.:	WOLFF Autosport Koblenz			
Fah.:	Alex Charles Wolff Klaus Wendel	Koblenz Dahn	Toyota Corol. GT	2.25.12
21. Fah.:	Jochen Kerst Brigitte Kerst	Beilstein Beilstein	Peugeot 205 GTI	2.27.35
22. Fah.:	Sören Tangaa Anders Juhl	Dänemark Dänemark	Toyota Corolla	2.29.00



Morten Spiro setzte zum ersten Mal den Mazda 323 ein und gewann die Gruppe

Foto: Lothar Faßnacht

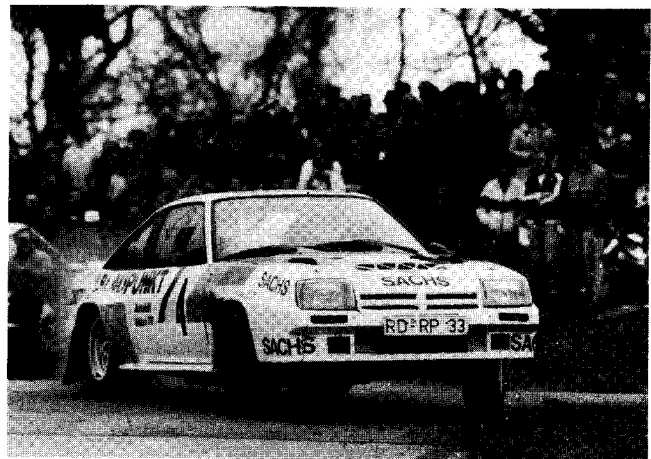
Die kleinste und billigste Klasse war am schwächsten besetzt. Man kann so etwas kaum verstehen bei den heutigen Kosten. Wenn man sich also kein 2-Liter-Auto leisten kann, fährt man überhaupt nicht, oder? Auf jeden Fall gewannen die kleine Klasse sehr deutlich unsere belgischen Freunde „Doum“/„Chou“ auf einem betagten Samba.

Klasse 12, bis 1300 ccm, Starter: 3

1. Fah.:	„Doum“ „Chou“	Belgien Belgien	Talb. Sam. Ral.	2.19.39
2. Fah.:	Hans Georg Pütz Jürgen Küller	Hennef Solingen	VW Polo GT	2.28.56
3. Fah.:	Uwe Niesmann Angela Trentweber	Bremen Bremen	Toyota Starlet	2.38.17

Mannschaften, gestartet: 15

1. Nationalmannschaft Dänemark II
2. Nationalmannschaft Schweden II
3. Nationalmannschaft Belgien
4. Nationalmannschaft England I
5. Nationalmannschaft Dänemark I
6. Nationalmannschaft Schweden I
7. Nationalmannschaft England III
8. Nationalmannschaft Dänemark III
9. Renngemeinschaft Oberberg e.V. im ADAC
10. Nationalmannschaft Finnland II
11. Nationalmannschaft England II
12. ADAC NORDRHEIN JUNIOR TEAM III



Petersen/Bockelmann waren am Ziel die besten Deutschen

Foto: Lothar Faßnacht

Kemkes/Leurs haben Titel verteidigt

Wenn man das letzte Jahr zum Vergleich heranzieht, dann ist im Rallyesport ein leichter Aufwärtstrend festzustellen. Der neue Modus scheint allgemein begrüßt zu werden, auch wenn unser Bonussystem bei den Betroffenen auf Kritik stößt. Natürlich sehen auch wir ein, daß es sportlich nicht gerechtfertigt ist, einige Veranstaltungen zu bevorzugen – aber zum Sport gehört auch die Sportpolitik. Wie der Sportausschuß für das nächste Jahr entscheidet, werden wir im Report 1/87 mitteilen können.

Relativ deutlich setzten sich zum Schluß Kemkes/Leurs von ihren Verfolgern ab. Damit gelang den beiden zum ersten Mal in der Geschichte der Gaumeisterschaft (Rallyesport) eine Titelwiederholung.

Platz 2 ging an das Nachwuchsteam Hohl/Franke – die es vor allem am Schluß der Saison relativ schwer hatten. Trotzdem konnte das Paar einen hervorragenden Erfolg mit dem Vizetitel erreichen. Vielversprechende Aussichten für die nächste Saison.

Relativ oft unterwegs war Klaus Schoele. Er konnte sich mit seinem Fleiß den 3. Tabellenplatz erobern, den der „Junior“ Thomas John anvisiert hatte. Bei den letzten beiden Läufen kämpfte der Honda-Fahrer John aber relativ glücklos und muß sich somit mit dem 4. Rang zufrieden geben – kann aber froh sein, daß ihn der schnellste Pizza-Bäcker des Nordrheins (Salvatore Messina) nicht noch abgefangen hat.



Heinz Gerd Kemkes/Hermann Leurs schafften den Titel auch 1986 – hier bei der KÖLN-AHRWEILER „Lief“ ihnen in der letzten Prüfung ein Baum in die Ideallinie

Foto: Luc Fieuw, Hürth